

Montag
12.
November

316. Tag des Jahres 2018
49 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 46

07:41 Uhr 12:09 Uhr
16:39 Uhr 20:24 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Mit Sirup

Ein bisschen inkonsequent darf man sein. Das klingt nach einer Entschuldigung, mit der sie sich selbst die Absolution erteilt. Denn die ganze Familie achtet zurzeit auf gesunde Ernährung. Aber manchmal packt es sie und dann muss sie den Joghurt, zwanghaft fast, mit Ahornsirup verfeinern. **Monika Schönfeld**



Ein Stegesystem zur Erschließung des »Pompeji von Westfalen«: Diese Ideen hat die konstante Hauptachse soll, so der Entwurf, die frühere mittelalterliche Straße der Hochschule für den Archäologiepark im Weserbogen entwickelt und visualisiert. Die Stadt Corvey bilden. Für die LGS werden die Planungen in Kürze konkretisiert.

»Pompeji von Westfalen«

Stadtwüstung Corvey: Millionen-Zuschuss für Archäologiepark bringt Stein ins Rollen

Von Sabine Robrecht

Höxter (WB). 3,57 Millionen Euro Bundeszuschuss für den Archäologiepark in Corvey: Mit dieser Finanzspritze aus Berlin, für die sich der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Christian Haase stark gemacht hat, fällt ein wichtiges Startsignal für die Landesgartenschau 2023. Der Archäologiepark ist ein attraktiver Baustein des Großevents.

Wer an dem verfallenen Sägewerk bei Corvey vorbeiflaniert, glaubt kaum, welch bedeutende archäologische Schätze nur zwei Spatenstiche unter der Bodenoberfläche so nah und trotzdem im Verborgenen ihr Dasein fristen: Überreste der spätromantischen Stadt Corvey schlummern seit Jahrhunderten unbeachtet, aber auch unzerstört vor sich hin. Ihnen ist der Archäologiepark gewidmet. Die entsprechenden Flächen befinden sich bereits im Eigentum der Stadt. Der Dornrö-

schlaf der 1265 zerstörten und dann wüst gefallenen spätromantischen Stadt soll bis zur Landesgartenschau ein Ende haben. Claudia Koch, Baudezernentin und Geschäftsführerin der LGS-Betreiber-Gesellschaft, spricht gern vom »Pompeji von Höxter«. Christian Haase geht einen Schritt weiter: Als er die Finanzhilfen des Bundes ankündigte (Bericht vom 9. November), apostrophierte er die untergegangene Stadt als »Pompeji von Westfalen«.

Begeisterung also allenthalben. Im Zuge der LGS soll die Stadt Corvey, die zusammen mit dem benachbarten Höxter zu den frühstädtischen Zentren in Mitteleuropa gehört, mit einem Kostenaufwand von 5,17 Millionen Euro sichtbar und erlebbar werden. Der Einsatz neuer Medien vermittelt den Besuchern das Gefühl, sie seien mittendrin in einem der wichtigsten, direkt am Hellweg gelegenen Stadtzentren. Dieses Projekt kann, davon sind Claudia Koch und auch Christian Haase überzeugt, zu einem echten Publikumsmagneten werden.

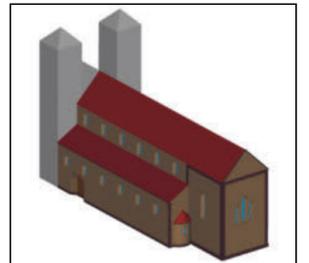
Für das Welterbe Corvey, zu dem das einzigartige Westwerk

und das karolingerzeitliche Klostergelände gehören, spielt der Archäologiepark auch eine Rolle. Schließlich umgab die Stadt Corvey einstmalig das Benediktinerkloster. Insofern flankiert sie als Pufferzone das Welterbe. Und auch der Management sieht vor, die Stadtwüstung erlebbar zu machen. So greifen die LGS und der

rischen Überresten. Niggenkerken im Hafengebiet zählte ebenfalls zu den mittelalterlichen Kirchen.

Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe hat auf der Grundlage des Welterbe-Managementplans detaillierte Planungen für den Archäologiepark und auch für die Gestaltung des Hafens entwickelt. Leitidee ist, dass sich der Besucher die Geschichte dieses Areals im Weserbogen »auf dem Pfad einer mittelalterlichen Stadt« erschließen kann. Ein Stegesystem – basierend auf einer Holzbalkenkonstruktion – kann demnach zur Erschließung dienen. Auf der Homepage der Hochschule sind die Planungen dokumentiert (www.hs-owl.de/fb9/projekt/waser-weser-hoexter/civitas-corvey).

Die Hochschule ist auch für die Landesgartenschau ein wichtiger Partner. Als solcher steht sie in den Startlöchern, signalisierte Professor Stefan Bochnig, Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umwelplanung, beim Besuch der Bewertungskommission am 2. Mai. »Für uns als Hochschule wäre die Landesgartenschau ein Silbertablett, was Lehren und Forschen angeht. Wir freuen uns darauf.«



Der aus Höxter stammende Bauhistoriker Elmar Arnold (Braunschweig) hat die repräsentative romanische Marktkirche der untergegangenen Stadt Corvey anhand der Erkenntnisse der Grabungsfunde visualisiert.

So können sich auch die Höxteraner und Gäste auf den Archäologiepark als einen Baustein freuen. Schon in der Machbarkeitsstudie für die LGS wurden für diesen Anziehungspunkt im Weserbogen Ideen von multimedialen Inszenierungen bis hin zur Archäologie-Werkstatt und einer Gastronomie entwickelt. Erster Schritt wird der Abriss des Sägewerks sein.

Mehr Fotos im Internet www.westfalen-blatt.de

Welterbe-Managementplan synergetisch ineinander.

Zu erzählen hat das Pompeji an der Weser einiges, wie viele Ausgrabungen und weitere Forschungen ergeben haben. Eine wichtige Rolle spielte hier Professor Hans-Georg Stephan. Der hochkarätige Wissenschaftler und ehemalige Schüler des König-Wilhelm-Gymnasiums ist der Entdecker der untergegangenen Stadt, die eine repräsentative romanische Marktkirche besaß. Teile dieses Gotteshauses gehören ebenso wie steinerne Keller von bürgerlichen Häusern zu den wertvollen histo-



Konzept Archäologiepark

- Hauptgastronomie
- Archäologiepark mit Archäologie-Werkstatt
- Beitrag Landwirtschaft, Weidetiere
- LandAufschwung: Präsentation der LEADER Region, Maschinering Hof Borlinghausen, Zukunftsprojekte ländlicher Raum wie Breitbandausbau, Mobilität u.a.
- HS OWL Precision Farming
- Landschaftsstation Höxter
- Brücke als Verbindung über das Hafengebiet
- Größe 23 ha



Am Sägewerk Corvey schlummern wahre Schätze: Die Bewertungskommission für die Landesgartenschau »erradelt« das Gelände des zukünftigen Archäologieparks. Foto: Besim Mazhiki

Diese Ideen haben die Fachleute des Büros Heuschneider im Rahmen der LGS-Machbarkeitsstudie für den Archäologiepark entwickelt.

Trend-Event ist ein Erfolg

Streetfood-Markt erlebt in Höxter an zwei Tagen dritte Auflage

Höxter (sos). Elli Filatov aus Bad Driburg liebt Burger. Deshalb hat sich die junge Frau am Wochenende zum Streetfood-Markt nach Höxter auf den Weg gemacht. Das zweitägige Trend-Event erlebte bei zugigem, aber ungewöhnlich warmem Novemberwetter mit etwa zwölf Foodtrucks eine erfolgreiche dritte Auflage in der Kreisstadt. Zwischen Markt- und Dechanefächernte sich eine breite Angebotspalette auf. Elli Filatov entschied sich für einen Crispy-Chicken-Burger – und war begeistert. Auch süße Kreationen luden zum Probieren ein. Marc Gonzaga hatte bei dem von der Streetfood Gourmets aus Paderborn organisierten Event mit seinem Truck ein Heimspiel. **Mehr Fotos: www.westfalen-blatt.de**



Schon beim eisig kalten Streetfood-Markt im Februar in Höxter sind Hannes und Erika Skirde aus Westheim dabei gewesen, jetzt müssen sie nicht so frieren: Elli Filatov kostet bei den Säuerländern einen Crispy-Chicken-Burger. Foto: Sabine Robrecht

Austausch in Glaubensfragen

Höxter (WB). »Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...« Diese Worte werden jeden Sonntag im Gottesdienst gesprochen. Aber: Ist Gott wirklich allmächtig? Das Evangelische Forum Höxter und Pfarrer Dieter Maletz bieten einen dreiteiligen Kurs an, in dem Fragen wie dieser nachgegangen werden soll. Im Mittelpunkt steht das Glaubensbekenntnis, das seit mehr als 1500 Jahren auf der ganzen Welt gesprochen wird. Wie geht man damit um, wenn man einiges nicht glauben kann? Auch in dieser Frage kann ein Austausch hilfreich sein. Termine sind am 14., 21. und 27. November in Höxter, Brüderstraße 9. Der zweite Abend beginnt wegen des Buß- und Betttagsgottesdienstes um 19.15, die anderen Treffen jeweils um 19 Uhr. Anmeldungen oder Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht am Gänsemarkt in Höxter, wie eine frisch gestylte Braut samt Blumenkindern einen Friseur-Salon verlässt. Das Brautkleid hat sie schon an. Zwar fallen einige Regentropfen. Sie haben die Vorfreude der Braut auf schönsten Tag im Leben aber nicht getrübt. Alles Gute wünscht den Frischvermählten ... **EINER**

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rüdter 0 52 71 / 97 28 56
Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Informationsveranstaltung

Klinikum Weser-Egge

AKTION HERZKISSEN

Kampf gegen den Krebs

Di., 13. November 2018, 18 Uhr
Foyer Stadthalle Holzminden

Iris Schnug hat Lungenkrebs. Sie erzählt von ihrem persönlichen Kampf gegen den Krebs. Mit der Aktion Herzkissen macht Iris Schnug allen Tumorpatienten Mut.

Dr. Stephan Christoph, Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie in Höxter, referiert über Möglichkeiten der Strahlentherapie bei Krebs.

Eintritt frei.
Parkplätze sind vorhanden.

www.khwe.de